

Nicole Müllenmeister [Wermelskirchen]

PRESSEMITTEILUNG

21. Mai 2006

Nicole Müllenmeister für Honda im Einsatz bei 24 h Nürburgring

Die Wermelskirchenerin Motorsportlerin Nicole Müllenmeister ging für Honda Racing Deutschland zum 3. Lauf der VLN an den Start. Zusammen mit Partnerin Petra Gasser (Schweiz) steuerte sie im Team von „Fleper Motorsport“ einen Honda Civic.

„Der Lauf wurde als Test für das 24 Stunden-Rennen absolviert. Und alles ging planmäßig“, so Nicki nach dem Rennen. Am 17./18. Juni 2006 wird Honda zum 24 Stunden-Rennen ein Damen-Quartett ins Rennen schicken. Dann starten Nicole Müllenmeister, Jutta Beisiegel, Petra Gasser und Carola Esser-Feyen in einem Honda Civic.

Die Idee des Projekts kam durch Andreas Mansfeld (Honda) zustande. „Er rief mich an“, so die 20-jährige Nicole Müllenmeister „und fragte, ob ich Interesse am Start hätte.“ Und da brauchte die Wermelskirchenerin, die sonst im Ford Fiesta ST Cup startet, natürlich nicht lange zu überlegen!

„Nicki“ Müllenmeister hat bereits trotz ihres jungen Alters schon seit 2004 reichlich Erfahrung auf der Nordschleife gesammelt und konnte beim Saisonauftakt der VLN am 08. April 2006 sogar die Klasse SP2 mit ihrem Ford Fiesta gewinnen.

Bei widrigen Bedingungen konnte die junge Pilotin mit einer Zeit von 12:39,830 Minuten den 24,433 km langen Kurs umfahren. „Der Kurs war nass und sehr schwierig. Petra und ich haben uns die Runden geteilt und uns erstmal an das Auto gewöhnt. Der Honda ist sehr gutmütig und gut zu fahren.“

Zum 4-Stunden-Rennen starteten 210 Fahrzeuge und Nicki fuhr den ersten Turn. Unter Dauerregen kam sie immer weiter nach vorne und konnte zeigen, wie talentiert sie ist. Nach knapp zwei Stunden übergab sie an Petra Gasser. Doch das Unwetter wurde immer stärker und die Rennleitung brach knapp eine Stunde vor Ende ab, da die Unfälle immer zahlreicher wurden! In der Endabrechnung kam das Damen-Duo auf Platz 96 und wurde hervorragend siebte im Honda Civic Cup!

Nicole Müllenmeister nach dem Rennen: „Man konnte zeitweise nicht mehr viel sehen. Die Gischt der voraus fahrenden Fahrzeuge war sehr dicht. Gerade auf der Döttinger Höhe war es schlimm. Doch der Honda lag sehr gut im Regen. Wir sind gut vorbereitet für die 24 Stunden vom Nürburgring.“

